

7. November 1932: 100 Jahre Apostelamt in der Endzeit

Bericht

aus der „Wächterstimme aus Zion“; 1. November 1932



Herausgeber: Die Hauptleitung der Neuapostolischen Gemeinden, Stg. Frankfurt (Main). Verantwortl. Schriftleiter P. Weine, Frankfurt a. M., Welt 13, Sophienstraße 75. — Druck und Verlag: Friedrich Büchhoff, Buchdruckerei, Frankfurt a. M., Welt 13, Sophienstraße 75. — Nachdruck im ganzen oder auszugsweise verboten. Bei Lieferungsausfall ohne Verschuld. d. Druckerei infolge höherer Gewalt od. Streik kein Entschädigungsanspruch.

38. Jahrgang Nr. 21 | Halbmonatschrift | 1. November 1932

7. November 1932: 100 Jahre Apostelamt in der Endzeit.

Am 7. November 1832 wurde der erste Apostel in der Endzeit der christlichen Haushaltungsperiode — John Cardale — durch den Geist der Weisagung zum Apostel berufen.

Wie schon in der „Wächterstimme aus Zion“ vom 15. März 1930 darauf hingewiesen wurde, hatte der Herr Ende der zwanziger und anfangs der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts die Stimme der Weisagung an verschiedenen Orten Englands und Schottlands wieder hören lassen. Damit war aufs erste das jahrelange kindliche und gläubige Bitten vieler aufrichtiger und ernstdenkender, suchender Seelen in Erfüllung gegangen. Aber in immer tiefere Erkenntnis wollte der heilige Geist die von ihm erleuchteten Seelen führen; denn noch nicht ganz war der Ratsschlußplan Gottes mit der Herstellung der Ordnung in seiner Kirche erfüllt.

Durch das Licht des heiligen Geistes hatte der Herr diese Gläubigen über den hohen Wert der kirchlichen Ordnungen, wie sie in der ersten apostolischen Kirche vorhanden waren, aufgeklärt, und sie fühlten, daß es ein großer Mangel war, wenn diese Ordnungen noch länger entbehrt werden sollten. Dazu kam noch, daß durch viele Weisagungen stets gemahnt wurde, darum zu beten, daß der Herr wieder Hirten nach seinem Herzen geben möge.

Als dann diese Seelen gelernt hatten, dafür aus der Tiefe des Herzens zu beten, war die Zeit gekommen, in der Gottes Hilfe und Güte das Amt wieder geben konnte, durch welches im Urchristentum ein unbegreiflich großer Segen gewirkt war. Es war das Apostelamt, nach dessen Aufrichtung sich alle sehnten in der Erkenntnis, daß es unentbehrlich ist, da in ihm alle Amtsaaben vereinigt sind und aus ihm hervorachen können

Amt konnte und durfte nicht entbehrt werden, selbst wenn ein anderes Amt in der einen oder anderen Gemeinde fehlen sollte.

Sunächst wurden dann Männer durch den Heiligen Geist zu verschiedenen Amlern berufen, so zum Hirten, zum Evangelisten, zum Ältesten. Aber immer wieder mahnte der Geist der Weisagung, um die Gabe des Apostelamtes zu bitten, welche Mahnung auch von vielen im kindlichen Glauben befolgt wurde. Endlich, gegen Ende des Jahres 1832, sollten die Verheißungen alttestamentlicher Propheten und manche Hinweise des Neuen Bundes sowie das viele Bitten um die Wächter auf Sions Mauern und die Löwen wie im ersten Christentum erfüllt werden.

John Cardale, erfüllt von heiligen Trieben, ein Eiferer und ein Vorbild in Wort und Beispiel, erleuchtet von der Weisheit von oben, war der erste Mann in der apostolischen Kirche der letzten Zeit, den sich Gott als Träger des Apostelamtes erwählt hatte. Es war dem Herrn nicht leicht, die nötigen Unterlagen für die apostolische Sendung zu schaffen; denn es bedurfte vieler Zeugnisse und Bestätigungen dafür, daß es Gott gefiel, seinen Sohn, den großen Apostel unseres Bekenntnisses, in den von ihm zu Aposteln erkorenen Männern auf geheimnisvolle Weise zu offenbaren, daß er sie berief und auserwählte in der Kraft des Heiligen Geistes, daß er sie tüchtig machte, das Amt des Geistes, das Amt des Neuen Testaments zu führen, daß er die Fülle des Segens in ihre Hände legte und sie befähigte, als seine weisen Baumeister endlich wieder auf den ersten Grund der apostolischen Kirche, welcher ist Jesus Christus, zu bauen, Jünger und Gemeinden zu einem lesbaren Brief Christi und Siegel des Apostolates zu bilden.

Gott aber hat dies alles reichlich bestätigt, und in den letzten Tagen des Monats Oktober im Jahre 1832 gewannen die geistlichen Zeugnisse einen bedeutsamen Aufschwung und eine nie zuvor gekannte Klarheit und Erleuchtung. Es wurde geredet von der Erweckung Gideons, durch welchen der Herr mit geringem Gefolge das Heer der Feinde schlagen werde, ferner daß der Herr die zerbrochenen Cedern Libanons, die hohen Träger seines Regimentes in der Kirche, wieder in seinem Hause pflanzen, den Spatregen seines Geistes reichlich herabgießen und seinem Volk alles wieder erstatten wolle, was es in früheren Zeiten eingeüßt hatte.

Schon in einer häuslichen Gebetsversammlung am 31. Oktober 1832 wurde durch den Geist der Weisagung auf Cardale hingewiesen, der ein Apostel des Herrn sei, bis sich dann eine Woche später, am 7. November 1832, diese Rufung mit einer ergreifenden Anwendung wiederholte und kein Zweifel mehr darüber bestehen konnte: der Herr hatte sich wieder einen Mann zum Apostel erwählt.

Diese Berufung Cardales zum Apostel hat der Herr in der Folgezeit durch unzählige Beweise des Heiligen Geistes und mancherlei Wunder seiner Macht reichlich bestätigt und bekräftigt. Wenn sich auch noch öfters die Zweifel hoch auftürmten und manche Gegenwirkungen einsetzten, so konnten diese alle das Wirken Gottes durch seine Knechte und Kinder nicht aufhalten. Immer weiter drang der Herr mit seiner Gnadenarbeit vor, und im Laufe der Jahre wurden noch weitere Männer zu Aposteln berufen, damit der Herr seinen Willen erfüllen konnte.

Hierdurch waren zahlreiche Verheißungen zur Tatsache geworden, die zum Teil schon Tausende von Jahren vorher angekündigt waren. Gott hatte wieder Richter und Ratsherren wie am Anfange der christlichen Kirche